

ANTRAG

der Fraktion der AfD

Verbindliches Erfassen der Nationalität bei der Anerkennung von ausländischen Abschlüssen im Gesundheitswesen

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

1. Die Staatsangehörigkeit von Ärzten, Therapeuten und Apothekern, die eine Zulassung/ Approbation in unserem Land erhalten, wird derzeit nicht verpflichtend und systematisch erfasst. Dies geht aus den Antworten der Landesregierung auf die Kleinen Anfragen auf den Drucksachen 8/3823 und 8/3975 hervor.
2. Ohne eine systematische Erfassung und Auswertung der Herkunftsländer und Nationalitäten der hier zugelassenen Fachkräfte im Gesundheitswesen ist es nicht möglich, den Erfolg der Zuwanderungspolitik für Mecklenburg-Vorpommern fundiert zu bewerten oder den Nutzen der Einwanderung für die Bevölkerung objektiv nachzuweisen.
3. Die Erfassung dieser Daten ist zudem notwendig, um die Qualität der medizinischen Versorgung sicherzustellen und Anpassungen in der Ausbildung oder Anerkennungsverfahren vorzunehmen, um eine hohe Versorgungsqualität im Gesundheitswesen zu garantieren.

II. Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. bei allen beteiligten Zulassungsstellen und Heilberufskammern in Mecklenburg-Vorpommern darauf hinzuwirken, dass die Staatsangehörigkeit, das Herkunftsland und weitere relevante demografische Daten der zuzulassenden oder bereits zugelassenen Mitglieder verpflichtend in Verzeichnissen erfasst werden.
2. sicherzustellen, dass die Daten in geeigneter Form zur Verfügung gestellt werden können, um eine fundierte politische Bewertung der Einwanderung in das Gesundheitswesen vornehmen zu können.

Nikolaus Kramer und Fraktion

Begründung:

In den Antworten auf die Kleinen Anfragen auf den Drucksachen 8/3823 und 8/3975 hat die Landesregierung bestätigt, dass die Staatsangehörigkeit der im Gesundheitswesen tätigen Personen in Mecklenburg-Vorpommern nicht systematisch erfasst wird. Dies stellt eine erhebliche Lücke in der Datenerhebung dar und verhindert eine fundierte Bewertung der Auswirkungen der Zuwanderung auf das Gesundheitswesen.

Eine systematische Erfassung der Nationalität ist notwendig, um den Erfolg der Einwanderungspolitik im Gesundheitswesen zu bewerten und die Qualität der medizinischen Versorgung sicherzustellen. Nur durch eine umfassende Datenerhebung kann die Landesregierung fundierte Entscheidungen treffen und eine erfolgreiche Integrationspolitik im Gesundheitswesen gewährleisten.